

Von Maxime Tardif, Artwork Jason Simgard & Simon Bélanger KOOPERATIVES FAMILIENSPIEL



8+ 1 15'-20 1-7





Der DiverCity-Archipel ist ein einzigartiges Ökosystem. In seinen Korallenriffen lebt eine Vielzahl verschiedener Tierarten, die sonst an kaum einem anderen Ort auf der Erde zu finden sind. Leider wissen nicht alle den Wert dieses Ortes, allein seiner Schönheit wegen, zu schätzen. Internationale Konzerne wollen Profit aus der Ausbeutung der Ressourcen des Archipels schlagen.

Für dich und dein Team aus erfahrenen Tauchern beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit. Könnt ihr die Regierung von der Notwendigkeit überzeugen, den gesamten DiverCity-Archipel zum Naturschutzgebiet zu erklären, bevor die Profitgier der Fischfang-, Öl- und Tourismusindustrie das fragile Ökosystem ein für alle Mal zerstört? Könnt ihr genügend seltene Tierarten einsammeln, identifizieren und dokumentieren und so die Regierung auf eure Seite bringen, bevor es zu spät ist?

SPIELMATERIAL

12 Tierartenmarker 107 Karten 1 Spielanleitung

60 Tierartenkarten A 27 Konzernkarten B 8 Taucherkarten C 6 Skalenkarten für die

Tierartenskala D 8 Hotelkarten E



VORBEREITUNG

Die Tierarten- A und Konzernkarten B werden gemischt und in ie einem Stapel bereitgelegt.

Jeder Spieler erhält zufällig 1 Taucherkarte C (Variante: Jeder Spieler wählt für sich eine Taucherkarte aus). Die übrigen Taucherkarten werden nicht benötigt.

Die Taucherkarten werden mit der Vorderseite nach oben auf den Tisch gelegt.

Die Tierartenskala D wird aufgebaut. Dazu werden die Skalenkarten in beliebiger Reihenfolge in einer Reihe ausgelegt. Rote Seite links (ausgerottet), grüne Seite rechts (gerettet).

Die Tierartenmarker werden auf die jeweilige Tierart in der Tierartenskala gelegt.

Die Hotelkarten werden um die Tierartenskala platziert, so dass die Inselseite zu sehen ist E.

Jeder Spieler erhält verdeckt 3 Tierartenkarten (beim 2-Spieler-Spiel: 4 Tierartenkarten). Diese bleiben verdeckt und dürfen nicht angeschaut werden!

Der Startspieler wird bestimmt, (Die Person, die zuletzt mit Wasser in.) Berührung gekommen ist (beim Schwimmen, Duschen oder Baden.) Hinweis: Der 7. Spieler kann nur bei der Konzern-Variante

(siehe Seite 12) mitspielen.



















ZIEL DES SPIELS

Alle Spieler treten gemeinsam als Taucher-Team gegen die Konzerne an.

Das Taucher-Team gewinnt:

 Wenn sie die Anzahl Tierarten retten, die dem gewählten Schwierigkeits-Level entspricht.



Das Taucher-Team verliert:

- ODER

 Wenn die Unternehmen die Anzahl Tierarten ausrotten, die dem gewählten Schwierigkeits-Level entspricht.
 ODER



- ODER

 Wenn 6 Hotels gebaut werden.
- Wenn alle Tierartenkarten gezogen wurden und der nächste Spieler keine Aktion mehr ausführen kann.

T T	Schwierigkeits-Level Anzahl Tierarten, die gerettet/ ausgerottet werden müssen:	Taucher-Team gewinnt	Konzerne gewinnen
1	Poseidon	9+	3
	Jaques Cousteau	8	4
	Instructors	7	4
	Assistant Instructors	8	5
	Divemasters	7	5
	Advanced Divers	6	5
6	Open Water Divers	5	5
_	730		

Gerettete und ausgerottete Tierarten

Eine gerettete Tierart ist eine Tierart, deren Tierartenmarker rechts neben die Tierartenskala bewegt wurde.



Eine ausgerottete Tierart ist eine Tierart, deren Tierartenmarker links neben die Tierartenskala bewegt wurde.



Gerettete/Ausgerottete Tierarten können im weiteren Spielverlauf weder von den Konzernen noch vom Taucher-Team bewegt werden.

SPIELVERLAUF

Die beiden wichtigsten Regeln des Spiels sind:

- Die Spieler dürfen niemals ihre eigenen Karten auf der Hand ansehen. Die Karten müssen so gehalten werden, dass die Vorderseite zu den Mitspielern zeigt.
- Die Spieler dürfen nicht miteinander über ihre Strategie sprechen, da sie alle in verschiedenen Teilen des Korallenriffs tauchen.

Das Spiel wird in **Runden** gespielt, diese sind **in zwei Phasen** unterteilt:





Konzernphase

Taucherphase

Das Spiel kann in beiden Phasen **jederzeit enden**, sobald die Sieg-Bedingungen für das Taucher-Team oder für die Konzerne erfüllt sind.

DIE KONZERNPHASE

Der Spieler am Zug dreht die oberste Karte auf dem Konzernkarten-Stapel um und führt sofort die darauf beschriebenen Aktionen aus. Es gibt drei Konzerne mit unterschiedlichen Aktionen.



Die Öl-Plattform In Korallenriffen nach Öl zu bohren stört uns nicht. Alles, was uns interessiert ist Geld und Öl und Geld!

Der Spieler am Zug nimmt eine Tierartenkarte aus seiner Hand (ohne die Vorderseite anzusehen) und legt sie mit der Vorderseite nach oben ab. Ist die Tierart noch nicht gerettet oder ausgerottet, wird der Tierartenmarker um ein Feld nach links (Rich-

tung ausgerottet) bewegt. Der Spieler nimmt eine neue Tierartenkarte.



Die Dynamit-Fischer Uns ist es egal, was wir in die Luft jagen – Hauptsache die Kohle passt!

Der Spieler am Zug zieht die oberste Karte vom Tierarten-Stapel und legt sie mit der Vorderseite nach oben ab. Ist die Tierart noch nicht gerettet oder ausgerottet, wird der Tierartenmarker um ein Feld nach links (Richtung ausgerottet) bewegt.

Beispiel: Es wird eine Nacktschnecke aufgedeckt. Der Tierartenmarker wird ein Feld nach links verschoben, in Richtung ausgerottet. In diesem Fall von der der grünen zur blauen Zone.





Die Luxus-Hotels Touristen bringen Tonnen von Geld mit! Was geht es uns an, wenn sie die Riffe und Strände zerstören?

Die **beiden Hotelkarten**, deren Symbol auf der Konzernkarte zu sehen ist, werden **auf die Hotelseite gedreht.** Wenn sie bereits auf der Hotelseite liegen, passiert nichts. Wenn eine Konzernkarte mit mehr als einer Aktion gezogen wird, wird zuerst die oberste ausgeführt und dann die untere.



Das Konzern-Symbol auf einigen Konzernkarten wird nur in der Variante für Anfänger benötigt (siehe Abschnitt, Varianten" auf Seite 2).

Konzernkarten werden am Ende der Konzernphase auf einem Ablagestapel neben dem Konzernkarten-Stapel gesammelt.

DIE TAUCHERPHASE

Der Spieler am Zug kann 1 von 3 möglichen Aktionen ausführen:





Tierartenkarte von der Hand ausspielen (ohne sie anzusehen) und mit der Vorderseite nach oben auf den Tisch legen. Ist die Tierart noch nicht gerettet oder ausgerottet, wird der Tierartenmarker um ein Feld nach rechts (Richtung gerettet) bewegt. Tierartenkarte auf den Ablagestapel legen und neue Tierartenkarte ziehen.

Beispiel: Eine Krabbe wird ausgespielt. Um ein Feld Richtung gerettet (nach rechts) verschieben. Die Krabbe befindet sich jetzt in der grünen Zone, einen Schritt davon entfernt, dauerhaft gerettet zu werden!



2. Sein Walkie-Talkie benutzen

Du konntest einem Mitglied deines Tauch-Teams einen Hinweis geben, wo eine seltene Tierart zu finden ist.

Einem Mitspieler sagen, **welche Karten** er auf der Hand hat (auf jede Karte zeigen und Tierart nennen).

Dies ist der einzige Fall während des gesamten Spiels, in dem Informationen mit einem Mitspieler ausgetauscht werden dürfen.

3. Ein Hotel schließen

Du konntest dafür sorgen, dass eines der Hotels schließen musste. So wird das Riff vor zu vielen Touristen geschützt!

Eine Tierartenkarte von der Hand direkt auf den Ablagestapel legen (keinen Tierartenmarker bewegen) und dafür eine beliebige Hotelkarte auf die Inselseite drehen.

ENDE DER SPIELRUNDE

Der Spieler links von dem Spieler, der eben am Zug war, ist nun mit Konzernphase und Taucherphase an der Reihe.

TAUCHERKARTEN

Die Aktionen auf seiner Taucherkarte kann jeder Spieler **nur einmal im gesamten Spiel**, zusätzlich zu den oben beschriebenen Aktionen, zu Beginn oder am Ende seines Spielzugs einsetzen. (Genaue Beschreibung der Taucherkarten siehe Seite 9-10).



Benutzte Taucherkarten werden umgedreht (Rückseite nach oben). So ist zu sehen, dass sie bereits benutzt wurden.

ZUSÄTZLICHE REGELN UND INFOS

Die Spieler können jederzeit durch die Ablagestapel (Tierarten- und Konzernkarten) schauen, um zu sehen, welche Karten bereits gespielt wurden.

Wenn der Konzernkarten-Stapel aufgebraucht ist, werden die abgelegten Konzernkarten gemischt und als neuer Stapel verwendet.

Die abgelegten Tierartenkarten werden nie gemischt, um einen neuen Stapel zu erstellen. Wenn dieser Stapel aufgebraucht ist, dürfen die Spieler keine neuen Tierartenkarten mehr ziehen. Wenn eine Öl-Plattform-Karte gezogen wird und ein Spieler hat keine Tierartenkarte mehr auf der Hand, passiert nichts.

Wenn jedoch eine **Dynamit-Fischer-Karte** gezogen wird und es gibt **keine Karten mehr** im Tierarten-Stapel, werden die abgelegten Tierartenkarten gemischt und es wird **zufällig eine Karte gezogen.**

Wichtige Hinweise für Tauchprofis:

Jede Hotel-Farbe kommt auf den Konzernkarten **genau 4-mal** vor.

Die folgenden Kombinationen kommen nie vor: Rot + Grün, Lila + Gründen und Blau + Orange.

Die Spieler können jederzeit sagen, was sie glauben, welche Karten sie auf der Hand haben. Auch wenn die Mitspieler nicht sagen (oder anders zeigen) dürfen, ob die Vermutung stimmt oder nicht, bekommen sie doch wichtige Informationen darüber, was der andere Spieler denkt, welche Karten er in der Hand hält.

SPIELENDE

Das Spiel endet, wenn

 die Spieler die notwendige Anzahl von Tierarten gerettet haben.



Herzlichen Glückwunsch! Ihr habt die die Regierung überzeugt. Das DiverCity Archipel wird zum Naturschutzgebiet erklärt!

 eine der 3 Gewinnbedingungen der Konzerne erfüllt wurde (siehe Abschnitt "Ziel des Spiels", S.3).



Oh nein! Durch die Gier der Konzerne wurde das DiverCity Archipel unwiderruflich zerstört!



DIE TAUCHER



Der Spezialist für seltene Tierarten Ich helfe seltenen Tierarten, länger zu überleben.

Ein Tierartenmarker wird vom roten Feld auf das blaue Feld in der Mitte der Tierartenskala verschoben.



Der Tiefsee-Spezialist

Ich tauche schneller und entdecke die Tierarten, die wir brauchen.

Ein Tierartenmarker wird vom blauen Feld in der Mitte auf das grüne Feld der Tierartenskala verschoben.



Der Captain

lch gebe Befehle, um meinen Teamkollegen zu helfen.

Der Captain darf ein anderes Mitglied des Taucher-Teams auffordern, sofort eine Tierartenkarte von seiner Hand (der des

Mitspielers) auszuspielen und dafür eine Neue zu nehmen. Er darf jedoch nicht sagen, welche Karte. Wenn die Tierart auf der ausgespielten Karte nicht bereits gerettet oder ausgerottet ist, wird ihr Tierartenmarker nach rechts (Richtung gerettet) verschoben.



Der Umweltaktivist

Ich schütze das DiverCity-Ökosystem vor dem Massentourismus

Eine beliebige Hotelkarte auf die Inselseite umdrehen.



Der Visionär

Ich spüre kommende Bedrohungen.

Die 4 obersten Karten des Konzernkarten-Stapels anschauen und neu ordnen. Dabei sind Absprachen mit den anderen Mitgliedern des Taucher-Teams

erlaubt. In der Konzern-Variante darf der Visionär alle Karten des Konzern-Spielers ansehen und 2 davon auf den Ablagestapel legen.



Die Entdeckerin

Meine Neugierde hilft mir, schneller zu lernen.

Die Entdeckerin darf alle Karten auf seiner Hand ansehen.



Die Schwimmerin

Ich schwimme schneller, um bedrohte Tierarten zu finden.

Zusätzliche Tierartenkarte von der Hand ausspielen (ohne sie anzusehen) und dann eine neue Tierartenkarte ziehen. Der Tier-

artenmarker wird **nach rechts** (**Richtung gerettet**) verschöben, wenn die Tierart auf der ausgespielten Karte noch nicht gerettet/ausgerottet ist.



Die Funkerin

Ich bin schnell mit dem Walkie-Talkie.

Einem Mitglied des Taucher-Teams alle Karten auf dessen Hand verraten.



EINFACHERE VARIANTEN

Variante für Anfänger

Spielt ohne die Taucherkarten.



- Bei Konzernkarten mit zwei oder mehr Aktionen, oberste Aktion auslassen. Ihr erkennt diese Aktion am oben dargestellten Symbol.
- Wenn ein Spieler sein Walkie-Talkie benutzt (siehe "Die Taucherphase", S.6), darf er alle Tierartenkarten auf seiner Hand umdrehen. Er muss sie sich nicht merken. Zieht er neue Karten, werden diese wie immer mit der Vorderseite zu den Mitspielern auf die Hand genommen.
- Neuer Schwierigkeitsgrad Schnorcheln! Taucher-Team gewinnt bei nur 4 geretteten Tierarten, Konzerne gewinnen bei 6 ausgerotteten Tierarten.

Variante "Volle Mannschaft"

Die Spieler wählen beliebig viele Taucherkarten aus und teilen diese unter sich auf. Dadurch können einige Spieler mehr als eine Taucherkarte bekommen.

Alle Variantenregeln sind optional und können beliebig kombiniert und ausgetauscht werden. So kreiert ihr euer eigenes einzigartiges Taucherlebnis im DiverCity Archipel.



SCHWIERIGERE VARIANTEN

Konzern-Variante

- In dieser Variante spielt ein Spieler die Konzerne ("Konzern-Spieler").
- In der Vorbereitung erhält der Konzern-Spieler 4 Konzernkarten.
- Anstatt in der Konzernphase eine Karte vom Konzernkarten-Stapel zu ziehen, wählt der Konzern-Spieler eine seiner 4 Karten aus. Die Aktion(en) auf der Karte wird/werden ausgeführt. Danach zieht er eine neue Konzernkarte.
- Der Konzern-Spieler gewinnt das Spiel, wenn die Siegbedingungen für die Konzerne erfüllt sind.
- Nur diese Variante erlaubt ein 7-Spieler-Spiel.

Solo-Variante

- Spiel-Vorbereitung wie bei einem 2-Spieler-Spiel.
- Beide Tierartenkarten-Sets bleiben verdeckt und getrennt voneinander auf dem Tisch liegen. Die Karten (in beiden Sets) dürfen nicht umgedreht werden außer...
- Wenn das Walkie-Talkie genutzt wird. Alle Karten eines Sets werden umgedreht. Wenn neue Karten zu diesem Set hinzukommen, werden diese wieder verdeckt auf den Tisch gelegt.
- Die übrigen Regeln bleiben unverändert.

Versus Variante (für 2 Spieler)

Ein Spieler spielt nach der Solo-Variante, der andere nach der Konzern-Variante.

Echte Taucher-Variante

- Zur Kommunikation dürfen Handzeichen genutzt werden, auch um Mitgliedern des Taucher-Teams zu zeigen, welche Karten sie auf der Hand haben.
- Tipps hierzu finden Sie hier: https://ambergriscaye.com/photogallery/130715.html



DIE 12 TIERARTEN IN DIVERCITY (gehört nicht zu den Spielregeln)

Die folgenden Informationen stammen von der Website www.wikipedia.com. Einige Informationen sind möglicherweise nicht korrekt oder präzise.



Nacktschnecke

Oft als Seeschnecken bezeichnet, gibt es etwa 2.300 verschiedene Nacktschneckenarten, die stark in Form und Farbe variierenlhre Spitznamen wie "Clown", "Tänzer" oder "Drache" spiegeln diese Vielfalt wider.



Krabbe

Die Krabbenfamilie ist breit gefächert und gliedert sich in 6.793 bekannte Arten. Die meisten Menschen sind bereits mindestens einer Art von Krabben begegnet, da sie sowohl in allen Ozeanen der Welt leben, als auch im Süßwasser und an Land.



Hammerhai

Eine Familie bestehend aus 9 verschiedenen Arten. Hammerhaie sind an der "Hammer"-Form ihres Kopfes leicht zu erkennen. Viele Arten gelten als gefährdet oder bedroht. Grund dafür ist vor allem die Überfischung.



Langstachliger Stachelschwein-Fisch

Eine Spezies, die ihrem Namen alle Ehre macht. Sie sind in vielen Lebensräumen auf der ganzen Welt zu finden. Auch in Korallenriffen. Ausgewachsen können sie bis zu 50 cm lang werden. Diese Familie umfasst 18 verschiedene Arten.



Mandarinfisch

Auch Mandarin-Drache genannt. Der Mandarinfisch ist eine von 182 Arten der Leierfisch-Familie. Da sie als sehr wählerische Esser gelten, sind sie schwer im Aquarium zu halten. Deshalb lassen wir sie am besten in ihrem natürlichen Lebensraum!



Mantarochen

Die größte Art des Mantarochen wird bis zu 7 Meter breit! Sie sind lebendige Wasser-Filter und ernähren sich von Zooplankton. Trotz ihrer Größe sind sie nicht gefährlich für den Menschen. Vor allem aufgrund von Umweltverschmutzung und ihrer Verwendung in der traditionellen chinesischen Medizin, gelten sie als gefährdete Tierart.



Aal

Aale sind Raubfische. Es gibt etwa 800 verschiedene Arten. Der Zitteraal gehört jedoch nicht dazu (– sie sind näher verwandt mit Wels und Karpfen). Aale werden im Meerwasser geboren und wandern von dort ins Süßwasser. Später, wenn sie alt genug sind, wandern sie wieder zurück ins Meer



Auster

Es gibt 178 bekannte Austernarten und sie werden normalerweise als Ostreidae bezeichnet, oder als die wahren Austern. Perlmuscheln gelten nicht als echte Austern und gehören zu den Pterioida (Perlenaustern und geflügelte Austern).





Oktopus

Eine der interessantesten Arten auf der Erde. Der Oktopus fasziniert die Menschen schon seit Jahrhunderten. Wie die meisten wissen, haben sie 8 Tentakel und gehören zu den intelligentesten wirbellosen Tieren. Es gibt etwa 300 bekannte Arten.



Hummer

In der Wildnis kann ein Hummer bis zu 45 - 50 Jahre alt werden. Es gibt etwa 75 bekannte Arten. Es ist fast unmöglich, Hummer zu züchten; da sich die aggressiven Tiere nach einiger Zeit gegenseitig auffressen würden. Der beste Weg, sie zu erhalten, ist daher, sie in ihrem natürlichen Lebensraum, dem Meer, zu lassen.



Schildkröte

Diese langsamen Kreaturen haben sich unglaublich gut an ihre Umwelt angepasst. Es gibt sie bereits seit über 157 Millionen Jahren. Das macht sie zur ältesten Reptiliengruppe der Welt, älter als Schlangen oder Krokodile. 327 Arten sind heute bekannt, von denen viele sehr stark vom Aussterben bedroht sind



Seesterne

Diese Spezies existiert seit 450 Millionen Jahren und lebt in allen Ozeanen. Es gibt rund 1.500 Arten. Ihr Lebensraum reicht von polaren Gewässern bis hin zu den Tropen und von 6 Kilometer Tiefe bis direkt unter den Meeresspiegel.

CREDITS

Autor: Maxime Tardif

Illustrationen: Gong Studios

Grafik: Gong Studios, Jason Simard und Simon Bélanger Englische Regel: Maxime Tardif, Matthew Legault, Simon

Bélanger und Jason Simard

Deutsche Regel: Thomas Guggenberger Layout Deutsche Regel: Christian Opperer

Entwicklung (Sphere Games): Maxime Tardif, Simon Bélanger,

und Simon Touzel

Informationen zu den Tierarten: www.wikipedia.org

Vielen Dank an die Tester und alle andern, die geholfen haben, Mini DiverCity zum Leben zu erwecken:

Gilbert Tardif, André Desjardins, Isabelle Touchette, François-Xavier Bélanger, Mathieu Paradis, Simon-Pierre Caron, Kathleen Pouliot, Vincent Séguin-Larouche, Vincent Tardif, Hélène Cayer, Florence Tardif, Isabelle Paré, Alexandre Bernard-Rannou, Émilie Pageau, Joël Lapointe, Rafael Lefebvre, Sabrina Pageau und Philippe Joncas.





Mini DiverCity © Sphere Games 2017 spheregames.ca Vertrieb Deutschland/Österreich/Schweiz: skellig-games.de

Wer war Jacques Cousteau?

Ein französischer Entdecker, Naturschützer und Filmemacher, Innovator, Wissenschaftler, Fotograf, Autor und Forscher, der von 1910 bis 1997 lebte. Er widmete sein Leben der Erforschung des Meeres und aller Formen des Lebens im Wasser. Er war Mitbegründer der Aqua Lung International, leistete Pionierarbeit im Bereich des Meeresschutzes, war Mitglied der Académie Française und zugleich französischer Marineoffizier.